

- Rolle, Ziel, Einordnung, Verbindung, Kommunikation der Abschaffung der U23 thematisieren.
- Kritische Erfolgsfaktoren, abgeleitet aus kurz-/mittel-/langfristigen Zielen, darstellen.
- Die Einnahmequellen des NLZ schriftlich und grafisch abbilden.
- Die Verbindung von Schule und Fußball ausformulieren.
- Schulische und berufliche Ausbildung benennen inklusive der Vorstellung der Leitlinien, Prinzipien, Maßnahmen, Verfahren und Kooperationen: Die Zusammenarbeit mit den regionalen Vereinen darstellen, inklusive der Leitlinien, Prinzipien, Maßnahmen, Verfahren.
- Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen darstellen, inklusive Leitlinien, Prinzipien, Maßnahmen, Verfahren.
- Die Zusammenarbeit mit den medizinischen Einrichtungen darstellen, inklusive Leitlinien, Prinzipien, Maßnahmen, Verfahren.
- Die Zusammenarbeit mit den DFB-Stützpunkten darstellen.

Arbeitsbeispiel für die Trainerrolle: Der Trainer einer Mannschaft nimmt innerhalb des Mannschaftsgefüges eine bestimmte Rolle ein. Die Ausprägungen einer Rolle innerhalb einer Mannschaft können dabei wie folgt aussehen:

Funktion

Die Funktion beschreibt die Aufgabenbereiche des Trainers: Pädagoge, Psychologe, Trainingswissenschaftler usw.

Persönlichkeit

Die Persönlichkeit beschreibt überdauerndes (stabiles) Verhalten des Trainers: Authentizität, Glaubwürdigkeit, Loyalität usw.

Verhalten

Das Verhalten beschreibt das Führungsverhalten/den Führungsstil des Trainers: autoritär, demokratisch, partizipativ usw.

Handeln

Das Handeln beschreibt kompetentes (variables) Handeln für bestimmte Situationen: freundlich, empathisch, ehrlich, verständnisvoll usw.

Kompetenzen

Die Kompetenzen beschreiben notwendige Kompetenzen für bestimmte Situationen: Fachkompetenz, Führungskompetenz, Sozialkompetenz usw.

Fähigkeiten

Fähigkeiten stellen verfestigte Systeme verallgemeinerter psychischer Prozesse dar, die den Tätigkeitsvollzug steuern, also Leistung ermöglichen. Fähigkeiten sind im Gegensatz zu Fertigkeiten angeboren oder durch äußere Umstände bestimmt und müssen demnach nicht erworben werden.

Fertigkeiten

Fertigkeiten bezeichnen im Allgemeinen erlernte oder erworbene Anteile des Verhaltens. Der Begriff der Fertigkeit grenzt sich damit vom Begriff der Fähigkeit ab, die als Voraussetzung für die Realisierung einer Fertigkeit betrachtet wird.

Auftreten

Das Auftreten beschreibt die Umgangsformen einer Person, die Gesamtheit ihrer Vorlieben und Gewohnheiten oder die Art ihres Sozialverhaltens: selbstbewusst, arrogant, introvertiert, ausgelassen usw.

Umgang

Der Umgang beschreibt die Formen sozialer Interaktionen: derb, roh, ungehobelt, unhöflich, ungesittet, feige oder gut erzogen, höflich, kultiviert, edel, tapfer usw.

Kommunikation

Die Kommunikation bezeichnet die Übertragung bzw. den Austausch von Informationen. Dabei wird zwischen zwei Arten differenziert: zwischen der verbalen (der Informationsaustausch erfolgt durch Worte) und der nonverbalen (z. B. Mimik, Gestik) Kommunikation.

Arbeitsbeispiel für die Einnahmequellen: Ausbildungsentschädigung, Transfererlöse, Cafeteria, Sponsoringeinnahmen ...

1.3 Strategie des NLZ

Betrachtet man die Strategie des NLZ, dann sollte mit jener wie folgt verfahren werden:

- Spieler- und Elternbefragungen durchführen.
- Trainer- und Mitarbeiterbefragungen durchführen.
- Befragungen von externen Personen durchführen.
- Interne und externe Benchmarks ausarbeiten.
- Eine SWOT-Analyse durchführen.
- Eine Marktanalyse durchführen.
- Weitere Analysen durchführen.
- Ableitungen für die Praxis formulieren und mit kritischen Erfolgsfaktoren verknüpfen.

- Eine Statusbetrachtung mehrfach in der Saison vornehmen.
- Die Nutzung eines Managementtools nachweisen.

Arbeitsbeispiel für eine interne Umfrage/Benchmarking:

Kriterium	Note	Qualitative Bewertung
Qualität der Infrastruktur und Trainingsplätze		
Qualität der Umkleiden und Kabinen		
Qualität der Trainingsmaterialien		
Qualität der Ausstattung		
Qualität des Athletiktrainings		
Qualität des Torwarttrainings		
Qualität der medizinischen Abteilung		
Qualität der schulischen Unterstützung		
Qualität der sozialen/pädagogischen Unterstützung		
Qualität der psychologischen Unterstützung		
Qualität der Organisation und Administration		
Stellung der Jugendarbeit im Verein		
Stellung des Vereins in der Region		

Arbeitsbeispiel einer SWOT-Analyse:

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt und Stimmung untereinander • Freundlichkeit der Ansprechpartner 	<ul style="list-style-type: none"> • Doppelfunktionen der Trainer bzw. der Angestellten • Zusammenarbeit zwischen NLZ und Profibereich
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Stellung des Vereins in der Region • Engagement der Trainer und Mitarbeiter 	<ul style="list-style-type: none"> • Geringe Durchlässigkeit in die erste Mannschaft • Trainingsgelände zu klein und nicht zentral

Arbeitsbeispiel einer Marktanalyse:

Beschreibung und Segmentierung des Zielmarkts



Marktgröße und Marktentwicklung des Zielmarkts



Analyse von Wettbewerbern des Zielmarkts



Potenzialanalyse des Zielmarkts



Eigene Rolle und Erwartungshaltung